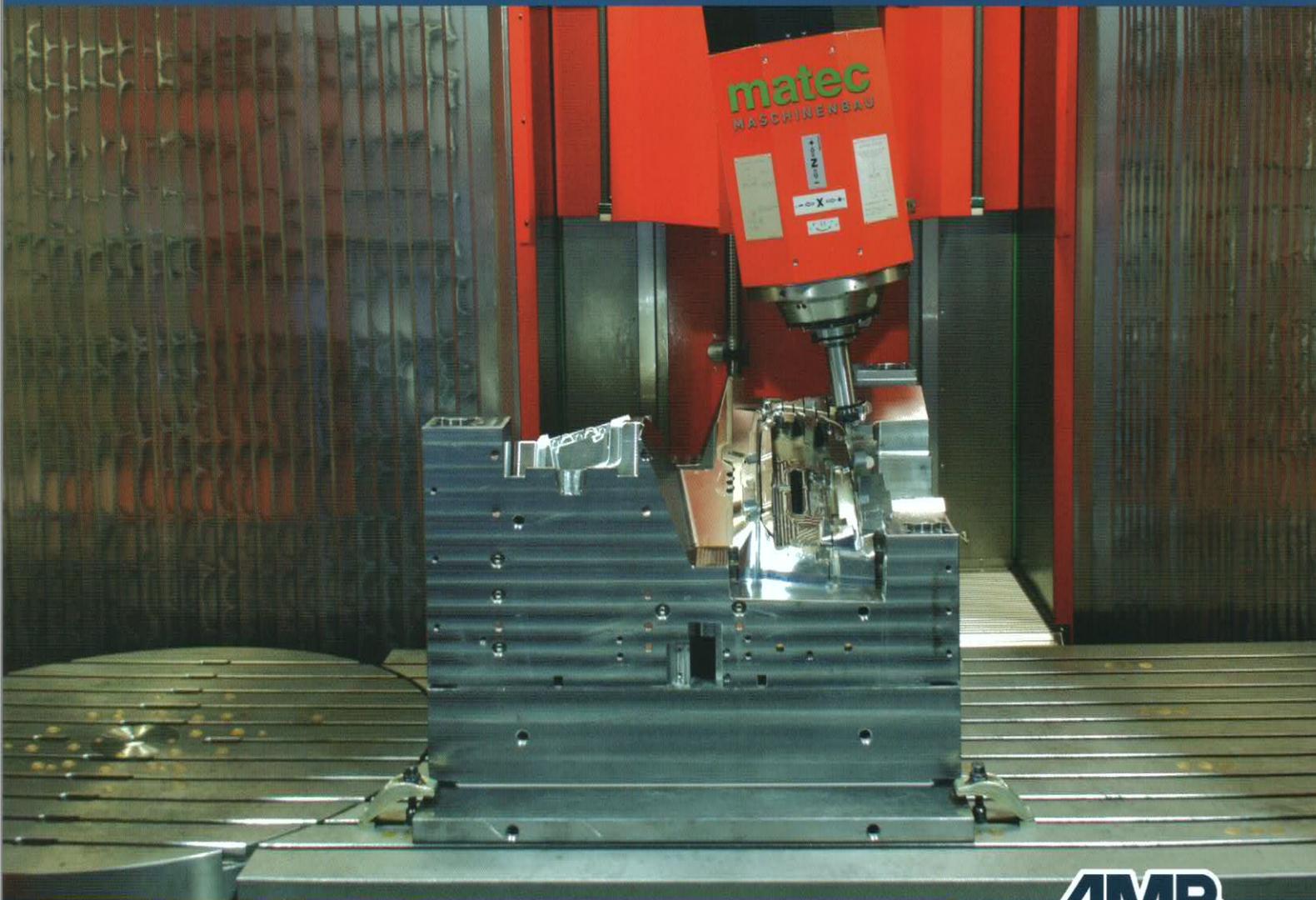


VDI-Z

Integrierte Produktion

Werkzeugmaschinen – Werkzeuge – C-Techniken – Automatisierung – Qualitätssicherung



Mit Sonderteil

Werkzeugmaschinen



NC-Technik

Prozessstabilität bei der doppelspindligen Fräsbearbeitung

Verzahnungen

Verfahrensvergleich: HSS- oder Wendeschneidplattenwerkzeuge?

6. NRW-Nano-Konferenz mit Begleitausstellung

Innovationen und Potentiale der Nanotechnologie

Am 1. und 2. Dezember 2014 findet zum 6. Mal die „NRW-Nano-Konferenz“ in Dortmund statt, **Bild**. Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik sind eingeladen, in einen interdisziplinären Dialog über Chancen, Risiken und Potentiale der Nanotechnologie zu treten. Gastgeber sind das Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen gemeinsam mit dem Cluster „NanoMikroWerkstoffePhotonik.NRW“ und der Wirtschaftsförderung Dortmund. Der Fokus wird diesmal auf

den Schwerpunkten neue Werkstoffe, Gesundheit, Energie, Architektur / Bauwesen, Sicherheit und Gesellschaft sowie Elektronik liegen.

Die Begleitausstellung der Konferenz – organisiert vom Ivam Fachverband für Mikro- und Nanotechnik – bietet Unternehmen und Forschungseinrichtungen aus den Bereichen Mikro- und Nanotechnologie die Möglichkeit, sich mit ihren Produkten und Lösungen vorzustellen. Dabei wird erstmals ein Wettbewerb um den innovativsten Ausstellungsstand ausgelobt. Die Prämie-



Bei der letzten „Nano-Konferenz“ im Jahr 2012 tauschten sich rund 600 internationale Experten interdisziplinär über Forschungsthemen der Mikro- und Nanotechnologie aus. *Bild: Ivam*

rung findet beim Abendprogramm am 1. Konferenztag statt. Ausstellende Unternehmen können sich zusätzlich für eine vierminütige Kurzpräsentation anmelden.

Die Teilnahme an der Begleitausstellung ist für Unternehmen und Forschungseinrichtungen aus Nordrhein-Westfalen kostenfrei. Für Aussteller aus anderen Bundesländern oder Nationen wird ein Kostenbeitrag in Höhe von 1000 Euro erhoben.

Anfragen und Standreservierungen nimmt Inga Goltermann unter der E-Mail: go@ivam.de entgegen.

Info

Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung zu Konferenz und Ausstellung stehen im Internet bereit unter <http://nanokonferenz.de>.

Fachmesse für Werkzeug- und Formenbau zum dritten Mal

Zuwachs bei Ausstellern, Besuchern und Ausstellungsfläche

Zum dritten Mal trafen sich Experten aus der Werkzeug- und Formenbaubranche auf der „[wfb]“-Fachmesse (www.wfb-messe.de), **Bild**. Diese hat sich als Plattform der Branche gut entwickelt, was die positive Resonanz der 145 Aussteller und 1500 Fachbesucher bestätigt. „Mit der Ausstellerzahl liegen wir 9 % über der Zahl von 2012 – auch in der vermieteten Fläche“, berichtet Petra Ziegler, Projektleiterin beim Carl Hanser Verlag. „Bei der Messe ist die gesamte Prozesskette an Zulieferern für den Werkzeug- und Formenbau vertreten: Werkzeugmaschinen, Spanntechnik, Erodieren, Präzisionswerkzeuge, Normalien und Software. Ebenso sind externe Werkzeugbauunternehmen vor Ort.“

Die [wfb] versteht sich als Messe mit regionalem Charakter. Die Aussteller kommen überwiegend aus deutschsprachigen Ländern und suchen neue Kontakte in der Region. Im „Forum Praxisnah“ gab es ein umfangreiches Vortragsprogramm

für die Messebesucher. Die Zuhörer hatten die Wahl zwischen 17 Fachvorträgen rund um den Werkzeug- und Formenbau. So ging es unter anderem um die konturnahe Temperierung, automatisiertes Laserauftragschweißen, Automatisierung im Werkzeugbau oder Designrechte im Formenbau.

Ursprünglich war geplant, die nächste [wfb] in Augsburg im Mai 2015 zeitgleich zur neuen „Moulding Expo“ in Stuttgart stattfinden zu lassen. Das hat für Diskussionsstoff gesorgt. Ziegler: „Wir haben uns intensiv mit Ausstellern und Besuchern über das Thema ausgetauscht. Auch Vertreter der Messe Stuttgart waren hier, um sich ein Bild von der Messe zu machen und sich mit uns zu besprechen. Letztlich wurde mit der Verlegung nach Siegen im Jahr 2015 eine für beide Seiten zufriedenstellende Lösung gefunden.“



Volle Halle: 145 Aussteller versammelten sich in der Messehalle in Augsburg zur dritten „[wfb]“-Fachmesse für Werkzeug- und Formenbau. *Bild: Carl Hanser Verlag*

Studie: Kosteneffizienz durch Wertschöpfung

Arbeitszeit fast zur Hälfte nicht wertschöpfend

43 % der Arbeitszeit in deutschen Unternehmen ist nicht wertschöpfend: Zu diesem Ergebnis kommt eine aktuelle Studie der factorP Engineering & Consulting Group, Berlin (www.factorP.de). Die Unternehmensberatung analysierte dazu über 100 mittelständische Betrie-

be. Was tun Mitarbeiter während der Arbeitszeit wirklich? Welche Hürden bestehen im Tagesgeschäft beim Umsetzen vorher definierter Maßnahmen? Warum haben Führungskräfte oft ein hohes Arbeitspensum, erzielen aber dennoch unbefriedigende Ergebnisse? ▶

Beheben von Störungen, Doppelarbeiten, Kommunikationsprobleme, „Over-Engineering“: Zahlreiche Tätigkeiten tragen in keiner Weise zum Erstellen eines Produkts bei. Laut Studie verbringen gewerbliche Mitarbeiter wie Maschinenführer, Chemiker oder Lagerarbeiter 40 % ihrer Zeit mit nicht-wertschöpfenden Tätigkeiten. Noch höher ist der Anteil bei Mitarbeitern mit administrativen Aufgaben wie Sachbearbeitern, Planern oder Einkäufern: Hier entfallen 46 % der Arbeitszeit auf Verrichtungen, die keinen wertschöpfenden Charakter haben – Kosten ohne Gegenwert, die sich zum Beispiel bei 100 Mitarbeitern sowie einem durchschnittlichen Bruttojahresgehalt von 35 000 Euro jährlich auf knapp 1,5 Millionen Euro addieren.

Besonders großen Anteil an den nicht-wertschöpfenden Tätigkeiten haben Abstimmungs- und Kommunikationspro-

bleme, ebenso unnötige Mehrarbeiten aufgrund fehlender Strukturen und unklarer Rollen. Entsprechend hoch ist der reaktive Anteil an der Gesamtarbeitszeit der Führungskräfte: Laut Studie verbringen sie 47 % ihrer Zeit mit Dingen wie dem Beheben von Störungen oder dem Reagieren auf ungeplante Vorkommnisse, hingegen nur 13 % mit dem Führen von Mitarbeitern. Dass vor diesem Hintergrund eine Veränderung dringend notwendig ist, bekundeten nahezu alle befragten Führungskräfte.

► Info

Weitere Informationen zur Studie können angefordert werden per E-Mail: prozessoptimierung@factorP.de oder über Tel. 030 / 2067 26 80.

Schlüssel für die künftige Wettbewerbsfähigkeit Europas

Anhörung in Brüssel zum Thema „Zukunftstechnologien“

Die Europäische Kommission hat unter anderem die Aufgabe, beschlossene Förderprogramme durchzuführen. Zuvor werden umfangreiche Anhörungen durchgeführt, um die Standpunkte verschiedener Interessengruppen zu berücksichtigen. Die Amug (Additive Manufacturing User Group) hat im Sommer 2014 an einer Anhörung über die Entwicklungen in der additiven Fertigung teilgenommen. Diese diente als Grundlage für künftige Entscheidungen über die Finanzierung von Projekten durch die Europäische Union. Stefan Ritt, internationaler Sales- und Marketing Manager von SLM Solutions, Lübeck (www.slm-solutions.com), einem führenden Anbieter metallbasierter additiver Fertigungstechnologien, **Bild**, nahm als europäischer Vertreter der Amug an der Sitzung in Brüssel teil.

Ritt, mit über 15 Jahren Erfahrung in dieser Branche, war als einer der Senior-Experten mit weiteren Spezialisten aus ganz Europa nach Brüssel eingeladen. Die EU-Kommission wollte sich über die neuesten Erkenntnisse und den Status der Entwicklung für additive Fertigung für Kunststoffe und Metalle mit den Experten austauschen. In der Podiumsdiskussion gab Ritt Informationen und Querverweise zu Finanzierungsprojekten in den USA, Asien und Russland. Ferner wies er die Zuhörer der Europäischen Kommission auf den positiven Einfluss schnell wachsender Benutzergruppen wie Amug hin.



Im „LaserMelting-Prozess“ gefertigtes Bauteil: Mithilfe von CAD-Daten entstehen aus Metallpulvern durch 3D-Lasertechnologie homogene Metallobjekte. Bild: SLM

► Info

Detaillierte Ergebnisse des Workshops werden im Herbst 2014 auf der offiziellen Website der Europäischen Union http://europa.eu/index_de.htm in englischer Sprache veröffentlicht.



33. Motek Internationale Fachmesse für Produktions- und Montage- automatisierung

Montagetechnik
Handhabungstechnik
Robotersysteme
Zuführ- und
Fügelösungen
Antreiben –
Steuern – Prüfen

Bondexpo



**06. - 09.
OKT. 2014
STUTTGART**

www.motek-messe.de

SCHALL
MESSEN FÜR MÄRKTE